



## Platz 10 Bremen

- Mit 6,50 Punkten liegt Bremen im Städteranking auf Platz 10. Nur Dresden (6,49 Punkte) und Leipzig (6,44 Punkte) schneiden noch schlechter ab.
- Bremen ist in sämtlichen Bereichen unterdurchschnittlich. Besonders unzufrieden sind die Bremer mit ihrem **Wirtschaftsstandort**, der **Sicherheitslage** und dem **kulturellen Angebot**. Auch mit der **Verkehrsinfrastruktur** sind die Hanseaten sehr unzufrieden.
- Bremen bietet in manchen Bereichen eine hohe Lebensqualität: So lassen die Bremer in der **Wohnzufriedenheit** (6,73 Punkte) - dank geringer Mieten und einer hohen Wohnqualität - reiche Städte wie Düsseldorf (6,52 Punkte) oder Stuttgart (6,54 Punkte) hinter sich.

Fragen: Fragen: „Wie zufrieden sind Sie, alles in allem, mit Ihrem Leben?“ bzw. „Wie zufrieden Sie mit folgenden Bereichen?“ 0 = Ganz und gar nicht zufrieden bis 10 = Ganz und gar zufrieden  
Fragen: „Alles in allem, wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Stadt?“ bzw. „Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Stadt im Bereich...?“ 0 = Ganz und gar nicht zufrieden bis 10 = Ganz und gar zufrieden  
Platz im Vergleich zu den 12 größten Städten Deutschlands (Größenausnahme: Dresden statt Dortmund aufgenommen).

Basis: 3.001 Befragte in 12 Großstädten. Erhebungszeitraum: 30.03. bis 24.04.2023. Befragungsform: Online durch Ipsos Public Affairs.

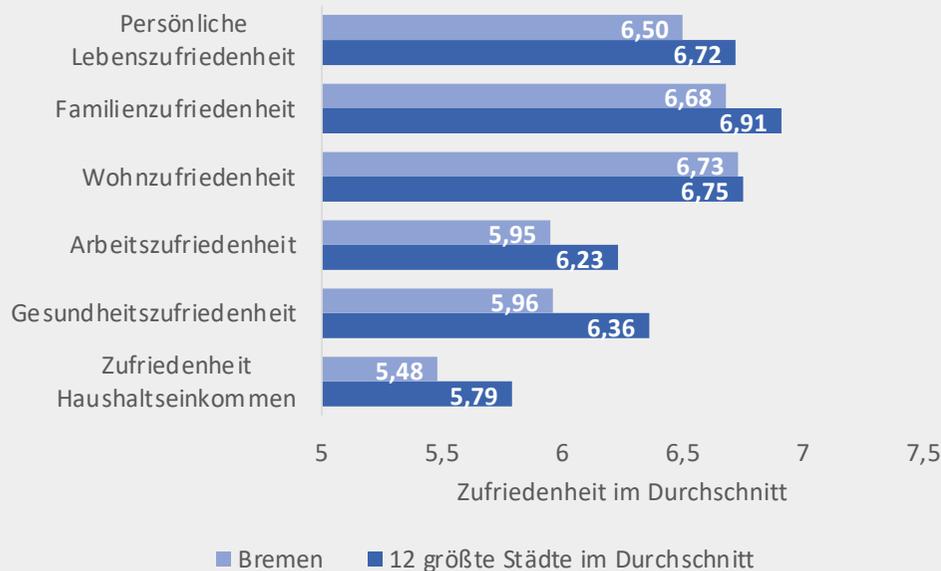
### Städteranking 2023

Kontakt: Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen | Forschungszentrum Generationenverträge | Universität Freiburg

## Bereiche auf persönlicher Ebene

## Bremen

## Lebenszufriedenheit in 5 Jahren



- Die Bremer sind in allen persönlichen Bereichen unterdurchschnittlich zufrieden. Besonders die **Einkommens-, Arbeits- und Gesundheitszufriedenheit** ist im Städtevergleich gering.
- Die **Wohnzufriedenheit** schneidet deutlich besser ab und liegt (fast) im Durchschnitt. Die Wohnqualität in Bremen ist vergleichsweise gut. Die Mieten sind gering und mehr als drei Viertel der Wohngebäude sind Ein- oder Zweifamilienhäuser, in anderen Städten sind es gerade mal 6 von 10.



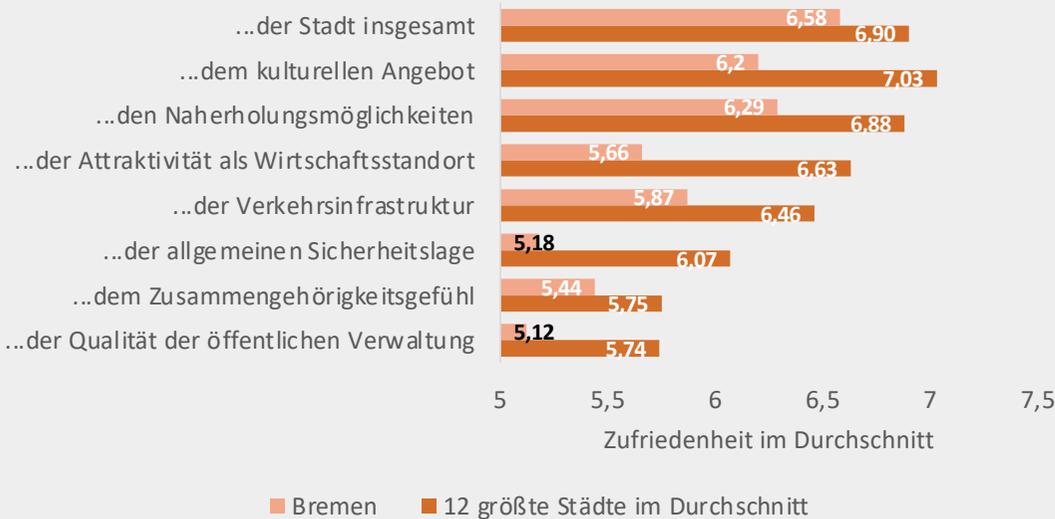
- 41 Prozent der Bremer glauben, dass es ihnen in 5 Jahren besser gehen wird. Im Vergleich zu den 12 Großstädten (43 Prozent) sind sie somit leicht **weniger optimistisch**.
- 23 Prozent der Bremer schätzen die Zukunft pessimistisch ein.** So viele sind es nur noch in Essen. In der Nachbarstadt Hamburg glauben lediglich 15 Prozent, dass es ihnen in 5 Jahren schlechter gehen wird.

## Zufriedenheit mit städtischen Merkmalen

## Bremen

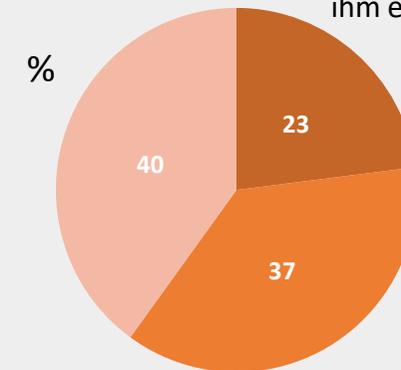
## Stadtempfehlung

### Zufriedenheit mit...



- Die größten Unterschiede zum Städtedurchschnitt bestehen in den Bereichen **Wirtschaftsstandort** und **Sicherheitslage**. Hier ist die Unzufriedenheit besonders groß. Hohe Arbeitslosenquoten und Kriminalitätsraten tragen dazu bei.
- Auch das **kulturelle Angebot** wird deutlich unterdurchschnittlich von den Bremern beurteilt. Ein Zeichen dafür ist auch der schwache Tourismus. Je Einwohner werden pro Jahr etwa zwei Übernachtungen in Hotels und Herbergen gebucht; In anderen Städten sind es drei und mehr.

„Wenn Sie ein Bekannter danach fragt, würden Sie ihm empfehlen, in Ihre Stadt zu ziehen?“



- Eigene Stadt ist nicht empfehlenswert (0-4)
- Eigene Stadt ist mäßig empfehlenswert (5-7)
- Eigene Stadt ist (sehr) empfehlenswert (8-10)

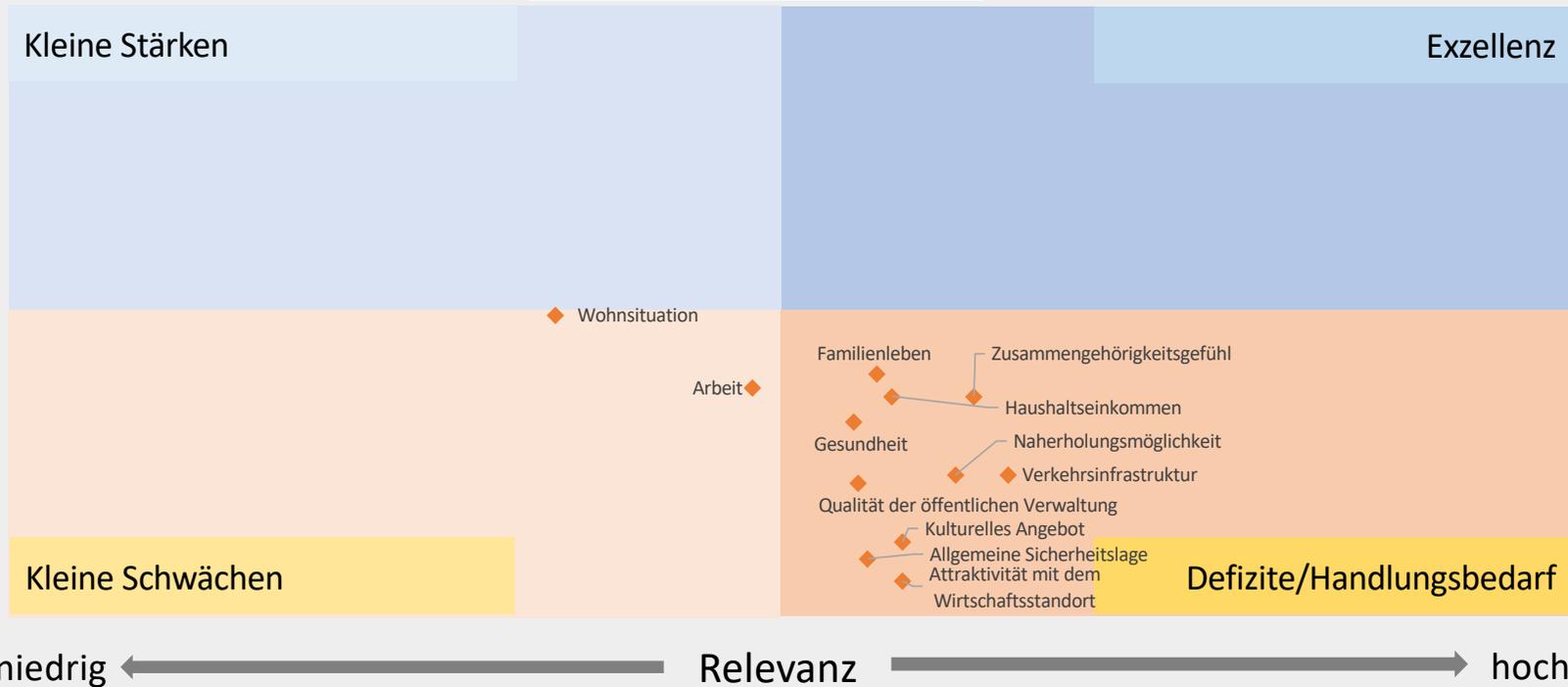
- 40 Prozent der Bremer würden ihre Stadt einem Bekannten weiterempfehlen. Im Schnitt aller Städte sind es 48 Prozent. 23 Prozent würden Bremen nicht weiterempfehlen.
- Diejenigen, die Bremen nicht weiterempfehlen, sind besonders mit der **Sicherheitslage** und der **öffentlichen Verwaltung** unzufrieden.

Was die Bremer als relevant ansehen

Bremen

niedrig  
Zufriedenheit  
hoch

Differenz Bremen zum Durchschnitt der 12 Städte



Zusammenhang Bereichszufriedenheiten und persönliche Lebenszufriedenheit bzw. Stadtzufriedenheit

- Die meisten Bereiche befinden sich im *Defizitfeld*, wo die Relevanz hoch ist für die Lebenszufriedenheit, aber die Zufriedenheit gering. Mit den Bereichen **Wohnen** und **Arbeit** ist man zwar unterdurchschnittlich zufrieden, sie sind aber für die allgemeine Lebenszufriedenheit eher zweitrangig. Großen Handlungsbedarf gibt es beim **Wirtschaftsstandort**, der **Sicherheitslage** und beim **Verkehr**. Im Exzellenzfeld befindet sich kein einziger Bereich.
- Sämtliche städtische Bereiche sind im *Defizitfeld*. Darunter auch das sehr relevante **Zusammengehörigkeitsgefühl** und die **öffentliche Verwaltung**. Auch die **Naherholungsmöglichkeiten** und die **kulturellen Angebote** werden schlecht bewertet.

Stärken	Bremen	Ø 12 Städte	Schwächen	Bremen	Ø 12 Städte
<b>Erholungsfläche</b> Parks, Sportplätze oder Schrebergärten in Quadratmeter je Einwohner	59,0	38,3	<b>Arbeitslosenquote</b> Anteil aller dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Arbeitssuchenden in Prozent aller Erwerbspersonen	9,8	7,1
<b>Mietpreis-Einkommensverhältnis</b> Anteil des Haushaltseinkommens, welcher für eine 80m <sup>2</sup> Wohnung aufgewendet werden muss in Prozent	25,4	32,7	<b>Langzeitarbeitslose</b> Anteil Arbeitssuchende, die mehr als 1 Jahr arbeitslos sind, in Prozent aller Arbeitslosen	40,2	30,4
<b>Anteil Ein- und Zweifamilienhäuser</b> Anteil an allen Häusern in Prozent	77,5	59,9	<b>Schuldnerquote</b> Anteil an Schuldner, die ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen können, in Prozent	12,5	11,4
<b>Fahrradfreundlichkeit</b> Benotung der Einwohner von 1 (Bestnote) bis 6. Ausbau von Fahrradwegen, Verkehrsführung, Abstellplätze.	3,57	3,96	<b>Gästeübernachtungen je Einwohner</b> Anzahl Übernachtungen je Einwohner	2,1	3,2

- Bremen bietet in einigen Bereichen eine gute Lebensqualität. Für die Einwohner stehen zahlreiche **Erholungsflächen** zur Verfügung, die **Mieten** sind gering und mit dem Fahrrad kommt man in Bremen zügig voran. Bremen wird regelmäßig als **fahrradfreundlichste Großstadt in Deutschland** ausgezeichnet, trotzdem wird die allgemeine Verkehrsinfrastruktur schlecht bewertet.
- Die **Arbeitslosenquote** ist in Bremen überdurchschnittlich hoch (wenn auch in den letzten Jahren fallend). 4 von 10 Arbeitslosen sind so genannte **Langzeitarbeitslose** (> 1 Jahr arbeitssuchend). Jeder achte Bremer kann seinen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen. Trotzdem sind die wirtschaftlichen Indikatoren nicht so negativ wie auf dem ersten Blick: Einkommen und Kaufkraft der Bremer sind im Städtevergleich durchschnittlich.